



Interpellation Nr. 301 2004/2009

Eingang Stadtkanzlei: 30. Juli 2007

**Wurde anlässlich der
39. Ratssitzung vom
13. Dezember 2007 mit B+A
56/2007 beantwortet.**

Fragen zur Drogenpolitik der Stadt Luzern

Die Stimmberechtigten der Stadt Luzern haben am 11. März 2007 mit der Zustimmung zum Betriebskredit die Einrichtung eines Fixerraumes ermöglicht. Dieser Drogenkonsumraum soll nun im August 2007 den Betrieb aufnehmen. In einer Pilotphase soll evaluiert werden, ob die von der kantonalen Drogenkonferenz gesetzten Ziele auch tatsächlich erreicht werden können.

Nun besteht die zurzeit in weiten Kreisen akzeptierte Strategie der Drogenpolitik aus den vier Säulen Prävention, Therapie und Wiedereingliederung, Schadensverminderung und Überlebenshilfe sowie Repression und Kontrolle. Diese Vier-Säulen-Drogenpolitik wird vom Kanton Luzern ebenfalls unterstützt. Im Rahmen der Abstimmungsvorlage zum Fixerraum hat sich auch der Stadtrat zu dieser Drogenpolitik bekannt.

Im Bericht und Antrag 41/2006 vom 18. Oktober 2006: „Fixerraum“ verzichtet der Stadtrat explizit darauf, die Luzerner Bemühungen in den Bereichen Prävention und Repression darzustellen. Im Lichte der Eröffnung des Fixerraumes erscheint es der CVP der Stadt Luzern wichtig, dass auch diese beiden Bereiche der Drogenpolitik mit der gleichen Sorgfalt und mit vergleichbarer Energie verfolgt werden. Nur so gelingt es nach unserer Meinung letztendlich, den Drogenkonsum zu erschweren und die Anzahl Neueinsteiger möglichst stark zu vermindern.

Wir bitten den Stadtrat, zu folgenden Fragen Stellung zu nehmen:

1. Teilt der Stadtrat die Meinung der Interpellanten, dass nur eine über alle vier Bereiche des Vier-Säulen-Prinzips gleichermassen ausgewogene Drogenpolitik den gewünschten Erfolg versprechen kann?
2. Ist der Stadtrat in der Lage, genügend Ressourcen für die Bereiche Prävention und Repression einzusetzen, damit die Vier-Säulen-Drogenpolitik Erfolg haben kann?

3. Welche Massnahmen ergreift der Stadtrat speziell im Hinblick auf die Eröffnung des Fixerraumes in den Bereichen Prävention und Repression?
4. Kann er bei seinen Bemühungen auf die Unterstützung der Drogenkonferenz und der kantonalen Behörden zählen?

Ist der Stadtrat bereit, im Evaluationsbericht der Pilotphase des Fixerraumes auch die damit zusammenhängenden Bemühungen in den Bereichen Prävention und Repression darzustellen und zu bewerten?

Markus Mächler
namens der CVP-Fraktion